

(b) umgebildet hat und im Austreten aus seiner Scheide begriffen ist; *h* Heterocyste.

Fig. 15. Ein Oscillarien-artiges Hormogonium der dünneren (jüngeren) Form (Fig. 4) desselben *Scytonema Hofmanni* mit ziemlich dunkel (schwärzlich-braun) gefärbtem Zellinhalte.

Fig. 16. Oscillarien-artiges, etwa 12 μ dickes, nacktes Hormogonium [*Oscillaria caldarium* (Hauck) Lagerh.] mit schwärzlich-braunem, dicht-gekörntem Zellinhalte.

Fig. 17. Aehnliches Hormogonium bereits mit deutlicher Scheide umgeben [*Oscillaria caldarium* (Hauck) Lagerh. β) phormidioides m.].

Fig. 18. Zwei kleinere (*a*, *b*) und ein längerer (*c*) unverzweigter Fäden des *Stigonema* (*Phragmonema*) *sordidum* (Zopf) m., etwa 250 mal vergrößert (nach Zopf).

Fig. 19. Ein älterer unverzweigter Faden desselben *Stigonema sordidum*, dessen Zellhaut sehr verdickt und mit Querringen versehen ist, die schon den bevorstehenden Zerfall in 1-2- oder mehrzellige Fragmente andeuten.

Fig. 20. Ein zwei- und ein dreizelliges Fragment des *Stigonema sordidum*, noch neben einander in einer Reihe liegend (*a*); bei *b* ein zweizelliges Fragment, welches sich bereits isolirt hat.

Fig. 21. Ein ursprünglich dreizelliges Fragment desselben *Stigonema sordidum*, dessen Zellen durch fortschreitende Theilungen in eine mehrzellige Familie sich umgewandelt haben. Durch Auflösung der diese Zellen umgebenden Hüllmembran entstehen aus diesen die in Fig. 22 abgebildeten Chroococcus-artigen Zellen.

Fig. 22. Aus den einzelnen Zellen (*a*) entstehen durch Zweitheilung zwei- (*b*) bis 4- (*c-e*) zellige Familien, die meist von einer einfachen oder undeutlich geschichteten (*e*) dicken Hülle umgeben sind.

Fig. 23. Theil eines nackten, an dem Vorderende schwach gekrümmten und verdünnten Fadens der *Lyngbya antliaria* (Jürg.) m. (*Oscillaria antliaria* Jürg.).

Fig. 24. Theil eines umhüllten Fadens der *Lyngbya antliaria* (Jürg.) m. *b*) phormidioides Ktz., dessen Zellen sich bereits von einander getrennt haben und von einer vergallertenden Zellhaut umgeben sind. Die ursprüngliche viereckige Gestalt der Zellen hat sich in eine fast kugelförmige, ihr fast schwärzlich-bräunlicher Farbstoff in einen carminrothen umgewandelt (*a*); einige von diesen Zellen haben ihre Scheide verlassen und liegen vor der Mündung dieser Scheide in einem gemeinschaftlichen Gallertlager (*b*) der *Aphanocapsa cruenta* (Ag.) m. [*Porphyridium cruentum* (Ag.) Näg.].

(Alle Figuren, ausgenommen diejenigen, bei welchen die Vergrößerung speciell angegeben ist, sind etwa 500 mal vergrößert.)

Inhalt:

Wiss. Original-Mittheilungen:
Hansgirg, Ueber den Polymorphismus der
Algen [Schluss], p. 385.

Systematisches Inhaltsverzeichnis
von Bd. XXII.

Corrigenda:

In Bd. XXII. p. 319 Zeile 8 von unten muss das 3. Wort auch weggelassen und Zeile 6 von unten ist nach den Worten „die sich so immer gegenseitig erläutern“ noch hinzuzufügen „weiter zu führen“. Ferner ist p. 304 Zeile 18 zu streichen „bei 1,9 mm Ringbreite“ und p. 305 Zeile 2 statt 0,61 **0,66**, Zeile 23 statt man „von“ zu lesen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Inhalt 406](#)